

## Anfrage

der Abgeordneten Dr. Madeleine Petrovic

an Landesrat Dr. Stephan Pernkopf

gemäß § 39 Abs 2 LGO 2001 betreffend

**„Vertauschte Kanalanschlüsse in Maria Elend“**

### Begründung

Seit über zwei Jahren, es begann 2008, besteht in Maria Elend das Problem, dass vertauschte Kanalanschlüsse (Regenwasser- und Fäkalkanal) in der Wiesensiedlung erhebliche Geruchsbelästigungen hervorrufen. Anfänglich wurde ein Kanalanschluss richtig gestellt, nachdem sich aber danach das Problem nicht verbessert, sondern im Gegenteil, immer mehr verschlechtert hatte, begann im Frühjahr 2010 heftige Intervention bei der Bürgermeisterin der Gemeinde.

Leider führten die mehrmaligen Aufforderungen das Problem endlich ausfindig zu machen und zu beheben zu keinerlei Erfolgen, sodass immer mehr ungeklärtes Wasser in die freie Natur gelangen konnte. Nach und nach wurden die BH Bruck, das Land NÖ, der angrenzende Nationalpark Donau-Auen und die NÖ Umweltanwaltschaft verständigt.

In Folge dieser Intervention folgten am 24.11.2010 unverzüglich Erhebungen der technischen Gewässeraufsicht, die aufgrund dieser das betroffene Grundstück ausmachte, allerdings die Information von der Gemeinde erhielt, dass der Eigentümer der Liegenschaft bereits aufgefordert worden war den Kanalanschluss innerhalb von zwei Wochen richtig zu stellen.

Am 27.01.2011 wurde bei neuerlichem Lokalaugenschein festgestellt, dass der Fehlanschluss aufgrund der Witterungsverhältnisse immer noch nicht behoben war. Von Gemeindeseite wurde wiederholt versichert, dass bereits eine entsprechende Beauftragung erfolgt sei. Die Bürgermeisterin der Gemeinde teilte der NÖ Umweltanwaltschaft Ende Februar 2011 mit, dass die Arbeiten in der achten Kalenderwoche erledigt sein werden.

Am 2.03.2011 wurde aber dann ein Bescheid ausgestellt, in welchem dem Hauseigentümer eine Frist bis 31.03.2011 gewährt wurde, sollten die Arbeiten dann nicht erledigt sein, wird seitens der Gemeinde eine Firma beauftragt- ein neuerliches Hinhalten und Verzögern.

Zum Argument der Witterungsverhältnisse sei bemerkt, dass in der Zwischenzeit bereits längere Phasen weit über dem Gefrierpunkt die Arbeiten wohl möglich gemacht hätten und eine weitere Verzögerung keinesfalls zu dulden ist. Mittlerweile gibt es nämlich ein akutes Rattenproblem, da die Tiere hier laut einer Fachfirma ideale Lebensbedingungen vorfinden. Jüngst wurden volle Säckchen mit Rattengift,

die die Gemeinde in den Regenwasserkanal einbringen hat lassen, in die freie Natur ausgeschwemmt.

Daher stellt die Gefertigte an Landesrat Dr. Stephan Pernkopf folgende

### **Anfrage**

1. Die Vorkommnisse in Maria Ellend beschäftigen die Gemeinde nun schon seit Jahren, wissen Sie als Umweltlandesrat Bescheid über diese Missstände?
2. Warum kam es bei derartigen Missständen, die Gefahren für Umwelt, Lebensqualität und Gesundheit mit sich bringen nicht schon längst zu einem Durchgreifen seitens des Landes NÖ?
3. Was haben Landesbehörden bisher in dieser Angelegenheit getan?
4. Gibt es Kontaktaufnahme mit der zuständigen Gemeinde?
5. Wenn ja, warum wurde der entsprechende Bescheid erst so spät erlassen?
6. Wurde seitens der Exekutive dem Verdacht der fahrlässigen oder vorsätzlichen Gemeingefährdung nachgegangen, wenn bereits Rattengift in die freie Natur ausgeschwemmt wird?
7. Wird nun seitens des Landes auf die Einhaltung der Frist des Gemeinde-Bescheides geachtet?